

**Konstruktion der Kohlenlagerhalle  
im Koch-Park  
(in Kooperation mit der Gesellschaft für  
Ingenieurbaukunst – [www.ingbaukunst.ch](http://www.ingbaukunst.ch))**

**Dienstag, 28. April 2026**

**17:00 Uhr – [HÖNGGERBERG, HIL E4](#)**

Gleichzeitig Zoom-Übertragung:

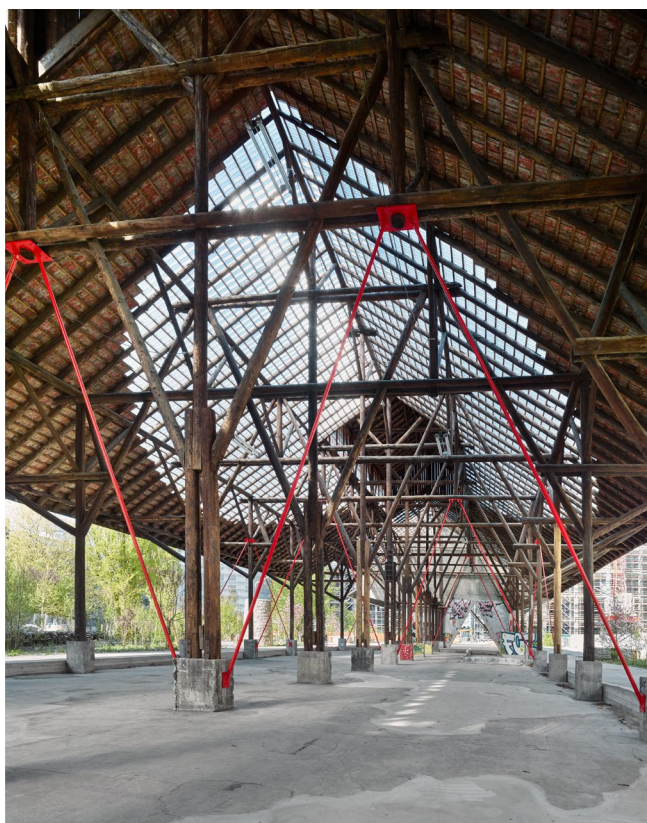
**LINK: [LAUNCH MEETING - ZOOM](#)**

**Neven Kostic und Markus Lüscher**

Dr. sc. EPFL ing. civ. PoliMi/SIA und Dipl. Arch. ETH SIA BSA

Dr. Neven Kostic GmbH und PARK ARCH

Zürich (beide)



© Krebs und Herde La.Arch. + PARK ARCH + Dr. Neven Kostic

Der Koch-Park ist Teil der Transformation des ehemaligen Koch-Areals zu einem Quartier mit preisgünstigem Wohn- und Gewerberaum sowie einem öffentlichen Freiraumsystem. Als „wilder Stadtgarten“ führt der Park industrielle Spuren weiter. Die 118 Meter lange, denkmalgeschützte Kohlenlagerhalle bildet den räumlichen Anker. Die historische Holzstruktur wurde instandgesetzt und horizontal mit rot gestrichenen Zugstäben gesichert. Die neue, filigrane Schwarzstahlhalle mit fünf Meter hohen Fachwerken, vier Stützen und 25 m freier Spannweite schafft flexible Räume für Veranstaltungen. Die Bedachung besteht teilweise aus neuen Glasziegeln, die in grossformatiger, kreisförmiger Anordnung verlegt sind. Die Halle verbindet Industriegeschichte, urbane Wildnis und kulturelle Nutzung zu einem offenen, urbanen Möglichkeitsraum.